

18. Dezember, 16:00 Uhr
Interdisziplinäre Tagung: Evolution der Religion(en)?

ABSTRACT

Die Entwicklung des Konfuzianismus und die Religion. Anmerkungen zu einer umstrittenen Thematik

Vortrag von Prof. Dr. Heiner Roetz
Fakultät für Ostasienwissenschaften, Ruhr-Universität Bochum

Die Zhou-Zeit (11.-3. Jh. v. Chr.) ist Schauplatz eines dramatischen Umbruchs der sozialen und politischen Strukturen und einer tiefen Krise der tradierten Weltansicht Chinas. Im kriegerischen Zerfall des Feudalsystems geraten alle herkömmlichen Orientierungen und Autoritätsinstanzen unter Legitimationsdruck. Dies betrifft auch die Religion des "Himmels" (Tian) und mit ihr den Glauben an eine in das Weltgeschehen eingreifende überparteiliche, allein nach moralischen Maßstäben belohnende und strafende göttliche Instanz. Es beginnt eine neue Suche nach Quellen der Normativität, die, mit Karl Jaspers gesprochen, China Eintritt in die "Achszeit" markiert. Alle klassischen Philosophien Chinas entstehen aus dieser Konstellation. Sie wurzeln in unterschiedlichen Ansätzen, die Krise zu erklären und sie einer Lösung zuzuführen. Hierbei bleibt die Religion wichtig, allerdings nach den historischen Erfahrungen in veränderter Form und in Konkurrenz mit neuen Weltdeutungen. Für das Thema einer Evolution der Religion erscheint insbesondere die Herausbildung des Konfuzianismus von Interesse. Der Konfuzianismus beerbt die ethische Substanz der Himmelsreligion, vor allem den Primat der Moral, wobei er den "Himmel" allerdings nicht unverändert lässt. Hierbei sprechen die konfuzianischen Texte keine gemeinsame Sprache. Es lassen sich zwei divergierende Grundtendenzen voneinander unterscheiden: Der Himmel wird zum einen aus der Ethik herausgenommen und zum blinden Naturprozess herabgesetzt, den der Mensch sich für seine eigenen Zwecke nutzbar macht. Die Moral wird dann zur menschlichen Erfindung. Zum anderen wird das "Mandat" des Himmels in die menschliche "Natur" hineingenommen, die damit zu einer internen Quelle der Moral wird. Diese Prozesse lassen sich möglicherweise als Schritte einer Moralevolution unter verschiedenen Formen der "Aufhebung" von Religion und damit als Säkularisierungsvorgänge verstehen. Das genaue Verhältnis von Konfuzianismus und Religion ist allerdings bis heute Gegenstand heftiger, auch politisch imprägnierter Debatten.